

die Knospen, die schon halb geöffnet sind und junge Blätter zeigen, die öffnen sich mehr und mehr, und frisches, grünes Leben bricht an allen Orten hervor. Überall! Am Grabenrand liegt ein Stein, ein schwerer, großer, plumper Sandstein. Wer mag wissen, wie der dahin gekommen ist? — Und siehe da! Auch der tote, kahle Stein beginnt zu leben. Wie feine schwarze Pünktchen kommt's unter ihm hervor, krabbelt an seinen Seiten hinauf, läuft über ihn hin und her. „Die Sonne bringt es an den Tag!“ nämlich das unter dem Steine verborgene Leben. Die warmen Sonnenstrahlen drangen durch ihn hindurch und weckten die Ameisen aus ihrem Winterschlaf.

Und sieh und sieh! Ganz in der Nähe des Steines fängt die schwarze Erde an sich zu bewegen. Auch da will ein Lebendiges hervorbrechen. Kleine Steinchen und Sandklumpen purzeln ins Wasser. Bald hebt, bald senkt sich der Boden, und nun bricht's heraus, ein kopfgroßer Erdhaufen und mitten drin eine kleine rosige Schnauze. Ein grauer, dicht behaarter Kopf folgt nach, ein Kopf ganz ohne Augen und dann — ach so, ein Maulwurf ist's, der aus seinem Erdloch kriecht. O, was hat der Bursche für breite, harte Arbeiterfäuste! Wie Schaufeln sitzen sie an den kurzen Vorderbeinen. Damit mag er unter der Erde in seinen Gängen gut fertig werden. Tolpatschig und unbeholfen fahren sie über seinen Kopf, um die letzten Sandkörner abzuwischen. Die kleine Nase schnuppert und zieht die warme Luft ein. Das glaub' ich, solchen Sonnenschein hast du da unten nicht und solche warme Frühlingluft auch nicht und nicht solche Knospenzweige und keinen Vogelgesang. Du hast nichts in deinen Gängen als Erde und Würmer und muffige Luft und rabenschwarze Finsternis. Und bist so schwachsichtig geworden! Wirklich, er muß nicht gut sehen können. Auf der abschüssigen Stelle kommt er ins Rutschen, und plötzlich liegt er auf dem Rücken im Graben, und das grüne Wasser schlägt über seiner rosigen Nasenspitze zusammen.

In demselben Augenblick aber, als der Maulwurf ins Wasser fällt, hebt sich fünfzig Schritt entfernt aus einem dichten Dornestrüpp ein Kopf. Zwei schwarze Augen blicken scharf nach der Unfallstelle hinüber, im nächsten Augenblick hebt sich ein runder Rücken, und dann tritt auf einmal am Grabenrand ein Igel daher. Dicht vor dem Maulwurf bleibt er stehen, der arbeitet sich langsam aus dem Wasser heraus, und kaum ist er wieder auf dem Trocknen, da packt ihn der Igel am Rücken und trägt ihn davon. Unter dem Dornestrüpp verborgen liegen fünf kleine Stachelkugeln, die bekommen alle etwas ab von dem graupelzigen Erdwühler.